

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 44 (1964-1965)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Fünf Sommermadrigale  
**Autor:** D'Annunzio, Gabriele  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-161661>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fünf Sommermadrigale

GABRIELE D'ANNUNZIO

DEUTSCH VON OTTO VON TAUBE

## *Auflehnung*

Ach Sommer, du mein Sommer, nicht entfliehen!  
Laß mir vorerst das Herz im Leib zerspringen  
Wie die Granatfrucht bei zu vielem Glühen!

Ach Sommer, bitte, laß doch noch verziehen  
Die Träublein, die sich um die Bäume schlingen,  
Mach, daß die Herbstzeitlosen noch nicht blühen!

Erdrück ihn fest in heißem Überschäumen,  
Den schmächtigen Herbst; dann wird er länger säumen.

Erstick ihn, Sommer mit den wilden Armen,  
Den Korb- und Bottichmacher, ohn Erbarmen.

## *Im Pfuhle*

Da drin im Pfuhle duften nun die Rohre  
Als wie geschnittene Pfirschen oder welke  
Verdorbene Rosen, Honigsatz und Sterben.

Das ganze Moor gleicht einem gelben Flore,  
Der von der Hitze des Augustes welke  
Mit einem Hauch von süßlichem Verderben.

Stumm wird, tret ich heran, der Frösche Reigen,  
Die Wasserblasen steigen auf im Schweigen.

## *Die griechische Traube*

Auch drüben in Achaias Sonnenfunkeln  
Dörrt in der Glut, so blau wie Hyakinthos,  
Die Traube und beginnt bereits zu dunkeln.

Von Sonne dörren sie — Rosinentrauben —  
Auch drüben auf dem Isthmos, in Korinthos,  
Ägina auch, der Insel weißer Tauben.

Ich durfte in Onchestos dunklen Beeren,  
Wie Schwalben bläulich schwarz, den Saft entsaugen  
Und kostete, beschattet von dem hehren  
Grabmal Neptuns, den Helikon vor Augen.

*Gegen Abend*

Gen Abend geh ich nach der Lichtung schauen,  
Fang mit der Schnur das ungezähmte Fohlen.  
Ihm schäumt noch das Gebiß vom Weidekauen.

Klemm mich ihm auf; geb acht auf seine Tücken,  
Greife die Nymphe, sie heraufzuholen,  
Setze sie zu mir auf des Tieres Rücken.

Auffliegen läßt vom Rossehuf der wilde  
Galopp die Zweige, Nadeln, Zapfen, Rinden, —  
Sieh kühnen Flugs das dreifache Gebilde  
Über die Brunst der roten Dürrnis schwinden!

*Der Sand der Zeit*

Als meiner müßigen Hand im Spiel der warme  
Und leichte Sand entrieselte, erfaßte  
Mein Herz, daß — ach — die Tage sich schon kürzen.

Und eine Angst befiehl das Herz mit Harme,  
Bald würden Stürme überm goldenen Glaste  
Des Strands mit finsternen Schauern niederstürzen.

Sanduhr der Zeit war meine Hand, das ganze  
Herz eine Uhr, die sich im Kreislauf regte.  
Der Schatten jedes Stengels einer Pflanze  
Sonnuhrzeiger, der sich stumm bewegte.